

Viktor J. Vanberg

Markt und Staat in einer globalisierten Welt: Die ordnungsökonomische Perspektive

Zusammenfassung

Gegenstand dieses Beitrages sind die Auswirkungen der Globalisierung auf die rechtlich-institutionellen Grundlagen von Märkten und Staaten. Die Hauptthese ist, dass die Globalisierung dazu zwingt, zwei Funktionen des Staates strikter voneinander zu trennen als dies bisher der Fall war. Dies ist einerseits die Rolle des Staates als Gemeinschaftsunternehmen der Bürger, durch das diese sich mit öffentlichen Leistungen versorgen. Und es ist andererseits die Rolle des Staates als Standortunternehmen, das die rechtlich-institutionellen Rahmenbedingungen definiert, unter denen Standortnutzer, ob Bürger oder Nichtbürger, in der Jurisdiktion tätig werden können. Es werden insbesondere die Konsequenzen erörtert, die aus der Separierung dieser beiden Funktionen für die Bereiche der Besteuerung und der Regulierung folgen.

Summary:

Market and state in a globalized world: the perspective of constitutional economics

This article examines how the process of globalization affects the legal-institutional foundations of markets and states. Its main thesis is that globalization demands a stricter distinction between two different functions of the state, functions that have traditionally not been clearly separated. The first is the role of the state as the joint enterprise of its citizens, i.e. as the agency through which citizens provide themselves with public services. The second is its role as a 'territorial enterprise,' i.e. as the agency through which citizens define and enforce the legal-institutional terms under which economic and other agents, citizens as well as non-citizens, may operate within its jurisdiction. Making this distinction has important implications for taxation and regulation.